

Vorwort und Einleitung

Das Auto ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Aus dem Steuerrecht allerdings auch nicht. Es gibt kaum ein Gebiet des Steuerrechts, das so detailliert und kasuistisch in den steuerlichen Alltag aller Steuerzahler (neuerdings „Kunden“ genannt) eingreift. Berührt sind nicht nur Unternehmen jedweder Größenordnung, sondern auch Nichtselbständige und Privatpersonen.

Im Jahr 2015 haben Autofahrer im Schnitt 2.152 € rein an Steuern, Gebühren und Mauten bezahlt (laut *Elisabeth Brandau*, ÖAMTC, OTS 0009, 29.12.2015). Im Jahr 2000 betrug die durchschnittliche Jahressteuerlast noch 1.682 €. In Summe zahlten die Autofahrer 2015 an Steuern und Gebühren und an die ASFINAG an Mauten etwas mehr als 13 Milliarden, wobei die Mineralölsteuer (insgesamt 4 Mrd, davon 2,6 Mrd von Pkw), Normverbrauchsabgabe (0,6 Mrd), motorbezogene Versicherungssteuer (2,2 Mrd), Umsatzsteuer auf fahrzeugspezifische Produkte und Leistungen ausmachen, Vignetten und Streckenmauten betragen in Summe 10,2 Mrd €. Durch das Steuerreformgesetz 2015/2016 sollten diese Einnahmen insbesondere durch die Anhebung des Sachbezugs nochmals erhöht werden.

Seit der zweiten Auflage dieses Buches 2004 sind zwölf Jahre vergangen. Mittlerweile haben sich die Steuergesetze auch in Bezug auf den Autoverkehr in vielfacher Weise geändert. Wir glauben daher, dass es notwendig ist, diesen Änderungen durch die Neuauflage Rechnung zu tragen. Wegen des Erfolgs der ersten beiden Auflagen wurden der Aufbau und der bisherige Stil weitgehend beibehalten. Das bisherige Autorenteam *Dietmar Aigner, Gerhard Gaedke, Roland Grabner* und *Michael Tumpel* hat wieder mitgewirkt. Unterstützt wurden wir von *Edith Huber-Wurzing* und *Alfred Mühlberger*.

Wir haben versucht, entsprechend dem Konzept der Voraufgaben, einerseits ein Handbuch für den „nur“ steuerlich Interessierten zu schaffen und darin wertvolle Hinweise und praktische Tipps zu geben, andererseits aber auch für den Fachmann jüngere und jüngste Rechtsentwicklungen mit Zitierung der Fundstellen aufzuzeigen. Insbesondere haben wir die Änderungen durch das Steuerreformgesetz 2015/2016 verarbeitet. Das Manuskript wurde im Juni 2016 vollendet und beinhaltet daher die Rechtslage und Rechtsprechung bis zu diesem Zeitpunkt.

Wir haben für diese Arbeit die Diktion „Auto“ gewählt, um dem üblichen Sprachgebrauch zu folgen. Wer fährt denn heutzutage mit seinem „Kraftfahrzeug“ in das Büro, zum Kunden oder gar ins Wochenende? Der Begriffsteil „auto“ (griechisch

selbst) kommt in einer Reihe von Fremdwörtern vor, wie zB in Automat, Auto-suggestion, Autopilot, und natürlich auch in Automobil. Aber nur in einem Fall bedeutet „Auto“ für sich allein etwas!

Wie bereits die zweite Auflage wollen wir diese dritte Auflage dem Gedenken an den Autor der ersten Auflage, dem leider viel zu früh verstorbenen *Prof Dkfm Maximilian Hackl* widmen. Unser Dank gilt auch *Dr Eberhard Wobisch*, der als Autor der ersten Auflage die Zustimmung zur Neuauflage gegeben hat.

Wien, November 2016

*Dietmar Aigner
Gerhard Gaedke
Roland Grabner
Michael Tumpel*